



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
**Amt für Jugend und Berufsberatung**  
Geschäftsstelle der Bezirke  
Affoltern, Dietikon und Horgen

Regionalstelle Schulsozialarbeit

## Primar-/Sekundarschule Langnau am Albis



**Schulsozialarbeit**

begleitet Schüler Innen  
ist neutral  
ist da Eltern  
Lehrer Innen  
hört zu  
schlichtet  
berät  
unterstützt  
vernetzt  
macht stark

## JAHRESBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

**Schuljahr 2024/25**

**Langnau am Albis, 21. August 2025**

## **1 Einleitung**

Der vorliegende Bericht gibt einen Einblick in die Schulsozialarbeit Langnau am Albis im Schuljahr 2024/25. Die Schulsozialarbeit ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Schulbetriebs und unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung. Frau Riesen (4.5 Jahre) und Herr Spreter (11 Jahre) sind seit vielen Jahren als Schulsozialarbeiter / Schulsozialarbeiterin in der Gemeinde Langnau am Albis tätig. Frau Riesen hat einen Beschäftigungsgrad von 50%, Herr Spreter von 80%. Die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen belief sich insgesamt auf 906 (Im Widmer 384 / Wolfgraben 344 / Vorder Zelg 178). Neu fand eine Zusammenarbeit innerhalb der Schule zum Thema «psychische Gesundheit» mit der Jugendarbeit Langnau am Albis statt. Des Weiteren führte die Jugendarbeit im Schulhaus Wolfgraben eine Pausenplatzaktion durch.

## **2 Rollen im Jugendalter als Präventionsveranstaltung in der Sekundarschule**

Das Jugendalter ist eine Lebensphase, in der junge Menschen viele Veränderungen erleben. Neben körperlichen und psychischen Entwicklungen spielen auch soziale Rollen eine entscheidende Rolle. Rollen sind Erwartungen, die von der Gesellschaft, der Familie, der Schule oder dem Freundeskreis an eine Person gestellt werden. Sie prägen das Verhalten und Beeinflussen, wie Jugendliche sich selbst sehen und wie sie von anderen wahrgenommen werden. Jugendliche übernehmen in dieser Phase verschiedene Rollen gleichzeitig.

Das Ausprobieren unterschiedlicher Rollen hilft Jugendlichen ihre eigene Identität zu entwickeln. Gleichzeitig kann es aber auch zu Konflikten führen, wenn Erwartungen nicht zueinander passen. Solche Spannungen sind normal und gehören zu einer gesunden Entwicklung dazu. Die Auseinandersetzung mit Rollen unterstützt Jugendliche dabei, herauszufinden, wer sie sind und wer sie sein wollen. Nicht alle Rollen bleiben dauerhaft bestehen. Manche verändern sich oder werden wieder abgelegt.

In den Präventionsveranstaltungen war es uns wichtig, dass Jugendliche ihre Freiräume bekommen, um sich auszuprobieren und ihr eigenes Verständnis ihrer Rollen zu entwickeln. Sie lernten sich mit ihrer eigenen Persönlichkeit / Identität auseinanderzusetzen und erkannten, dass sie unterschiedliche Rollen innehaben und dass an diese unterschiedlichen Erwartungen geknüpft sind. Die Veranstaltungen waren Teil der Präventionsreihe «psychische Gesundheit» und wurden in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Langnau am Albis durchgeführt.

## **3 Statistik**

Die folgenden Grafiken bieten einen Einblick in die Tätigkeiten der Schulsozialarbeit. Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern ergänzt.  
Ganz bewusst wurde auf Interpretationen unsererseits verzichtet. Die Zahlen dürfen vom Betrachtenden bewertet und beurteilt werden. Gerne stehen wir bei Fragen, Irritationen oder dem Wunsch nach Austausch zur Verfügung.

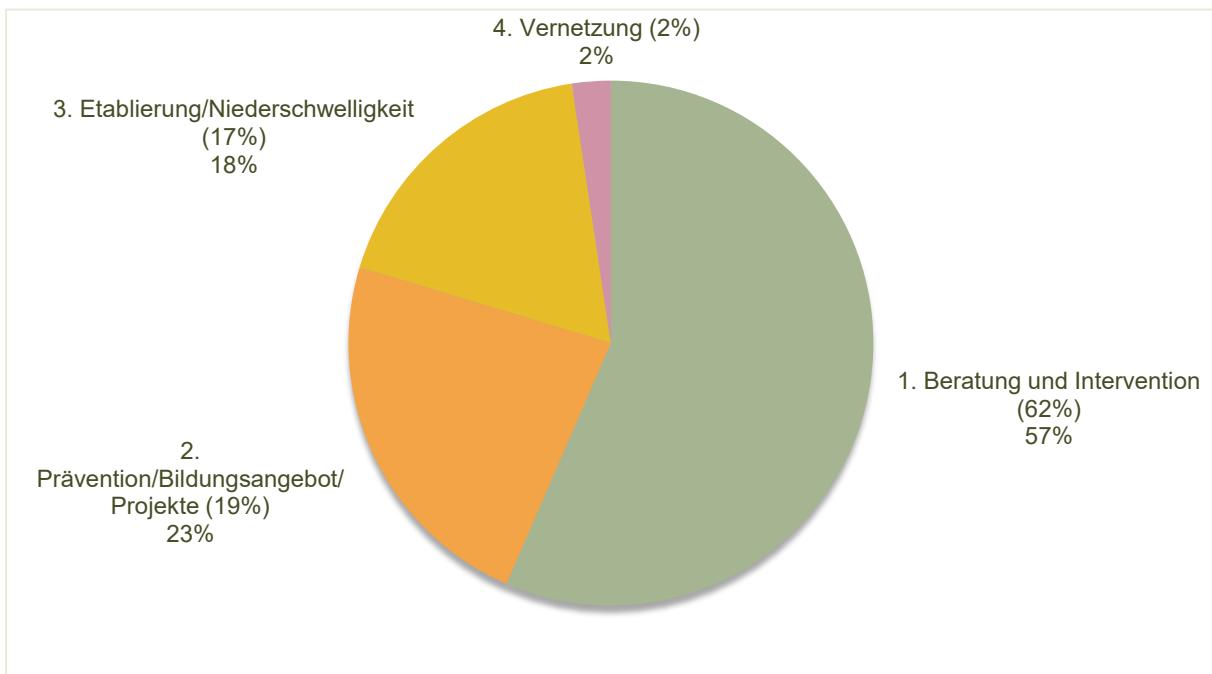
### 3.1 Übersicht der Leistungen

Die Grafik zeigt alle erbrachten und erfassten Leistungen der Schulsozialarbeit. Erfasst wurden Leistungen, welche mehr als 15 Minuten Zeit beansprucht haben. Kurze Beratungen auf dem Schulareal ohne weiterführende Begleitung werden nicht erfasst. Das Gesamt beträgt 100% aller erfassten Zeiteinträge.

**Beratung und Intervention** ist das Haupthandlungsfeld der SSA.

**Prävention/Bildungsangebot/Projekt** beschreibt alle Tätigkeiten mit Gruppen von Kindern/Jugendlichen oder Klassen mit präventivem und partizipativem Charakter. Präsenz auf dem Pausenplatz, im Teamzimmer und an Teamsitzungen, sowie an Elternabenden wird zu **Etablierung/Niederschwelligkeit** gezählt.

Treffen mit weiteren Institutionen ausserhalb des Schulbetriebs werden unter **Vernetzung** verbucht.



### 3.2 Beratung und Intervention

Unter Beratung und Intervention werden alle Einsätze der Schulsozialarbeit aufgeführt, die aufgrund sozialer Fragestellungen bzw. Problemlagen, für einzelne Kinder/Jugendliche, Gruppen oder Klassen geleistet worden sind. Im Folgenden ist das Total der erfassten Fälle und Aktivitäten ersichtlich.

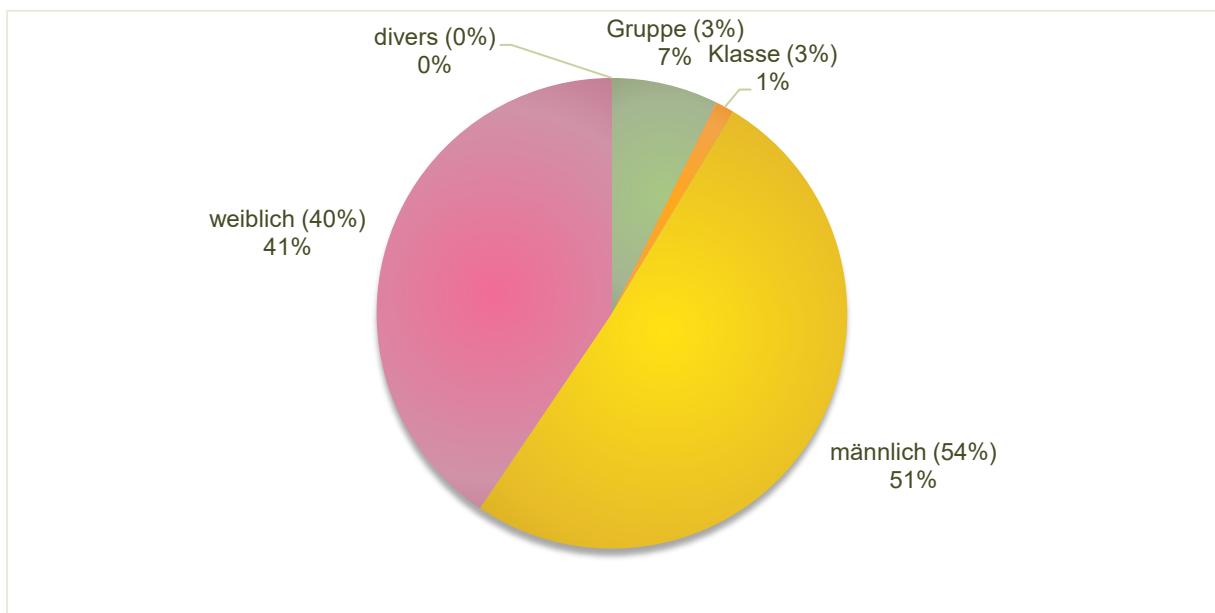
Da wir den Bezugsrahmen für die Berechnung der Anzahl Aktivitäten angepasst haben, stimmen die Vorjahreszahlen nicht mit den Zahlen aus dem vorangegangenen Jahresbericht überein

Schulhäuser	aktuelles Schuljahr		vergangenes Schuljahr	
	Fälle 24/25	Aktivitäten 24/25	Fälle 23/24	Aktivitäten 23/24
Im Widmer	83	407	68	131
PS Langnau a. A.	91	594	84	531
Vorderzegel	58	177	57	115
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>232</b>	<b>1178</b>	<b>209</b>	<b>777</b>

### 3.2.1 Beratung und Intervention nach Zielgruppen

Die Zahlen beziehen sich auf alle erfassten Fälle im Handlungsfeld der Beratung und Intervention.

Die Summe aller Fälle ergibt insgesamt 100% und ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.

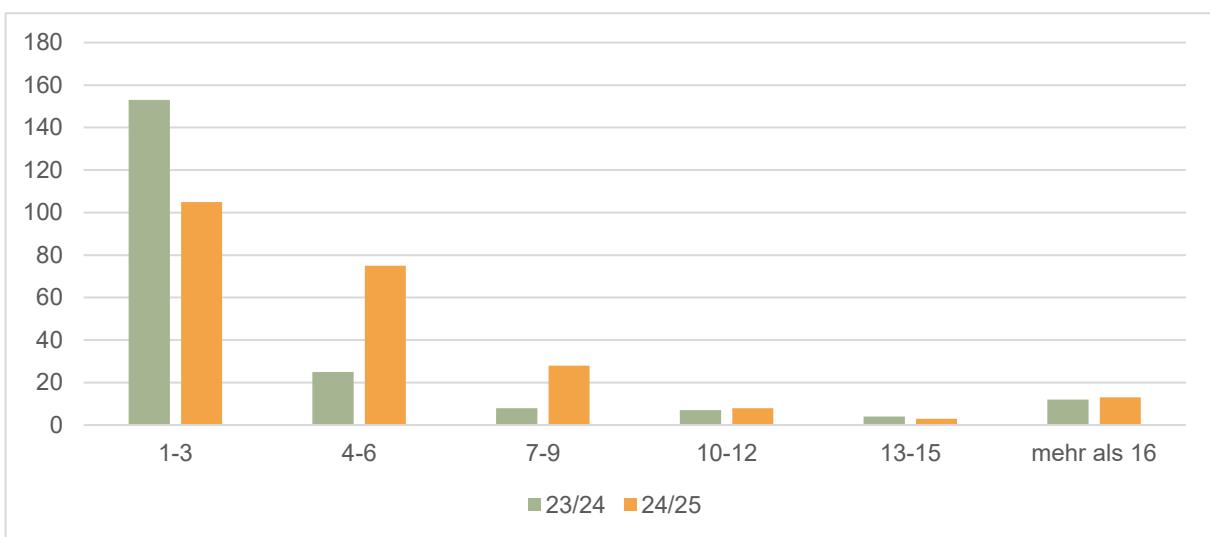


### 3.2.2 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen

Die Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche insbesondere in schwierigen Situationen während ihres Entwicklungsprozesses, zu unterstützen, ihre sozialen Kompetenzen zu fördern und mit ihnen zusammen positive Bewältigungsstrategien zu erarbeiten.

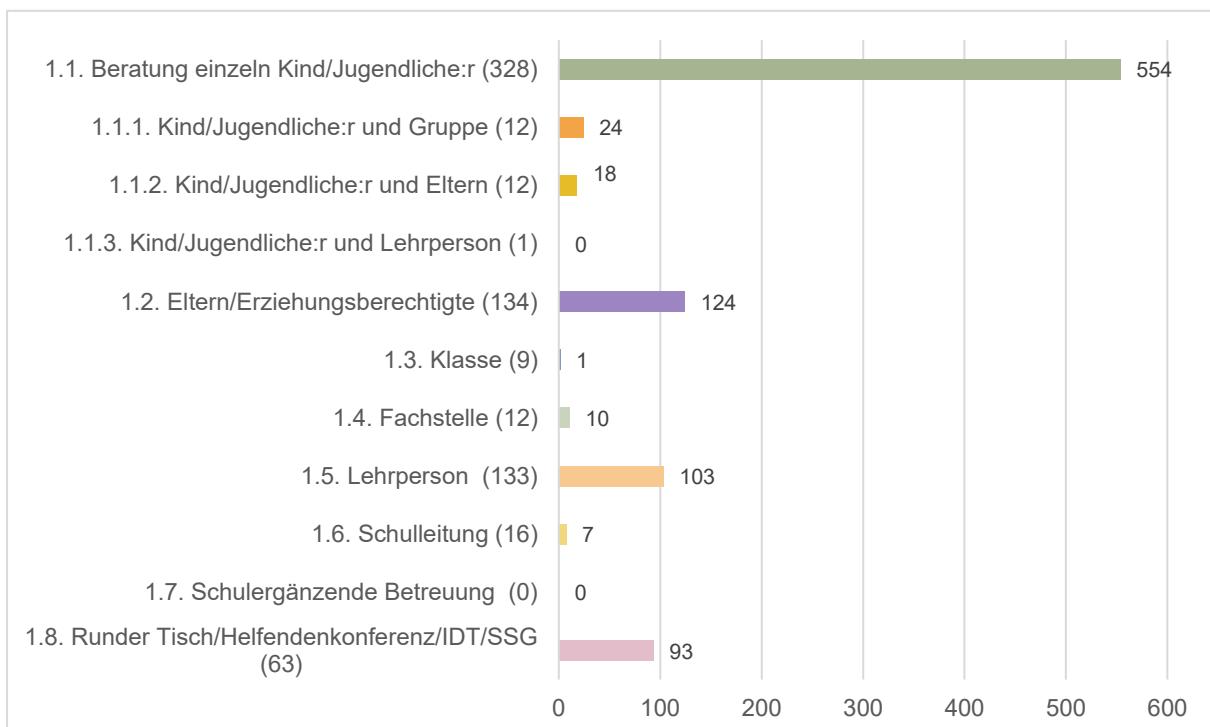
Diese Grafik zeigt die Anzahl Beratungen/Kontakte pro Fall auf. Das Gesamt aller Aktivitäten ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.

Der Schwerpunkt hat auf den Kurzzeitberatungen (1-3 Kontakte) zu liegen. Das Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken oder bei Bedarf an eine andere Fachstelle weiter zu vermitteln.



### 3.2.3 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

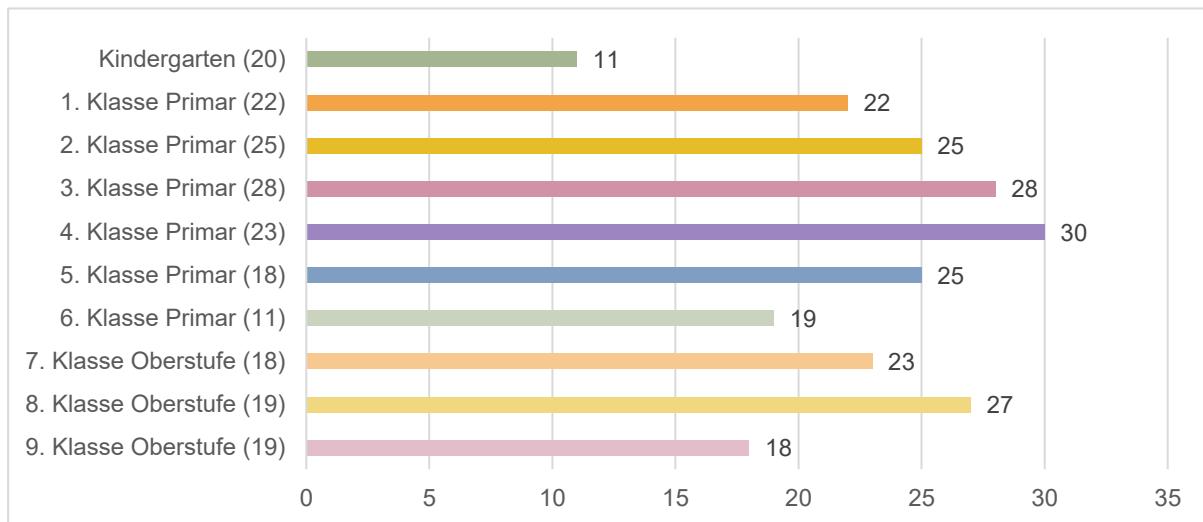
Im Folgenden wird aufgezeigt, mit wem die Beratungen durchgeführt und wie oft welches System des Kindes/Jugendlichen (Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen oder andere involvierte Personen) beigezogen wurde.



### 3.2.4 Beratung und Intervention nach Schulstufe

Diese Grafik zeigt die Anzahl erfasster Fälle im Bereich Beratung und Intervention in Bezug auf die einzelnen Klassen im Schulhaus.

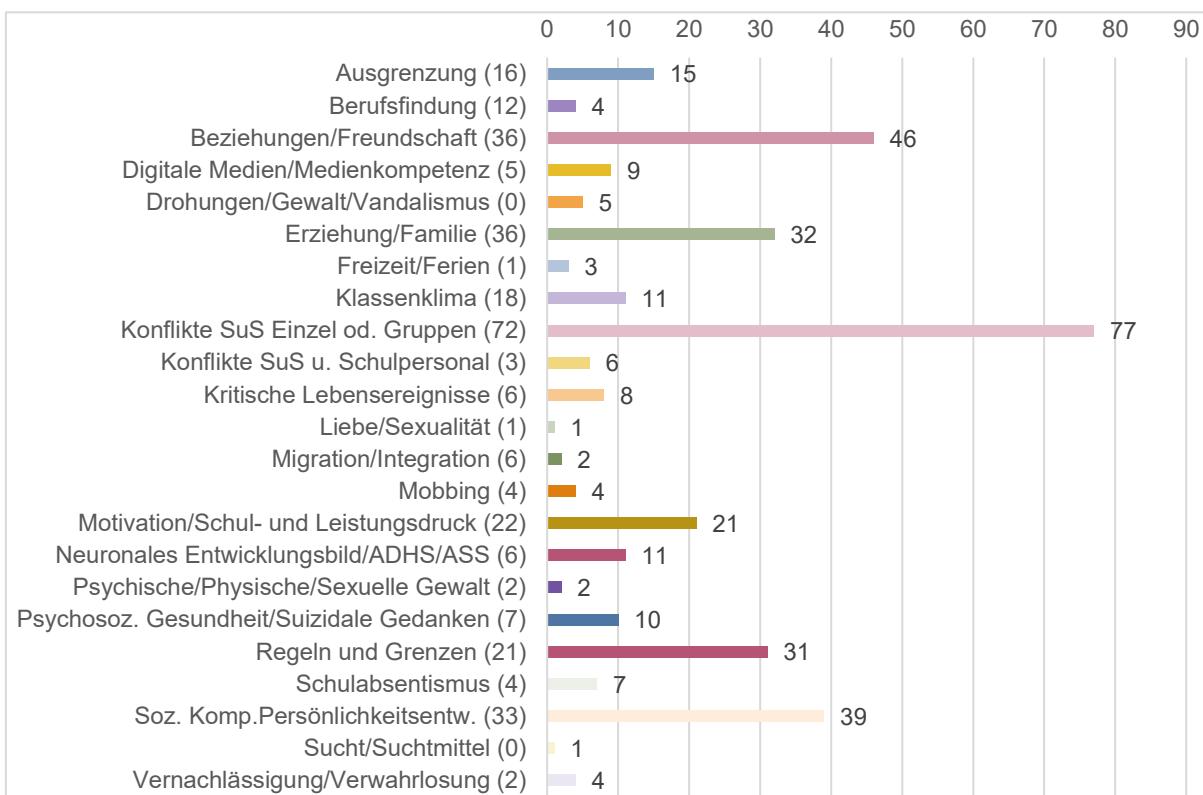
Das Gesamt aller Fälle ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.



### 3.2.5 Beratung und Intervention nach Thematik

Die Grafik bezieht sich auf alle erfassten Thematiken in Bezug auf die jeweiligen Fälle und/oder Interventionen.

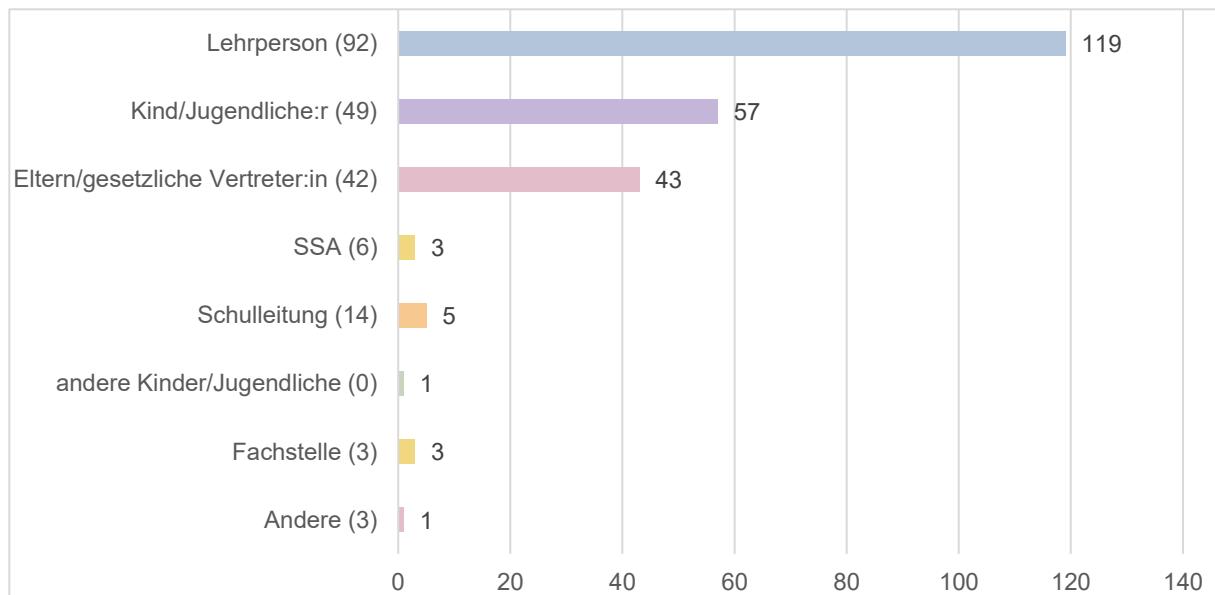
Hier sind pro Fall mehrfach Nennungen möglich und neu werden die Vorjahreszahlen angezeigt. Aufgrund von Formelanpassungen und einer Doppelzählung im letzten Jahresbericht, die leider erst in diesem Jahr erkannt wurde, stimmen die Zahlen in den Klammern nicht mit den Zahlen des letztjährigen Berichts überein.



### 3.2.6 Beratung und Intervention nach Zuweisenden

Diese Grafik zeigt die mit der Schulsozialarbeit kontaktaufnehmende Person.

Die Summe aller Fälle ist der Grafik unter Punkt 3.2 zu entnehmen.

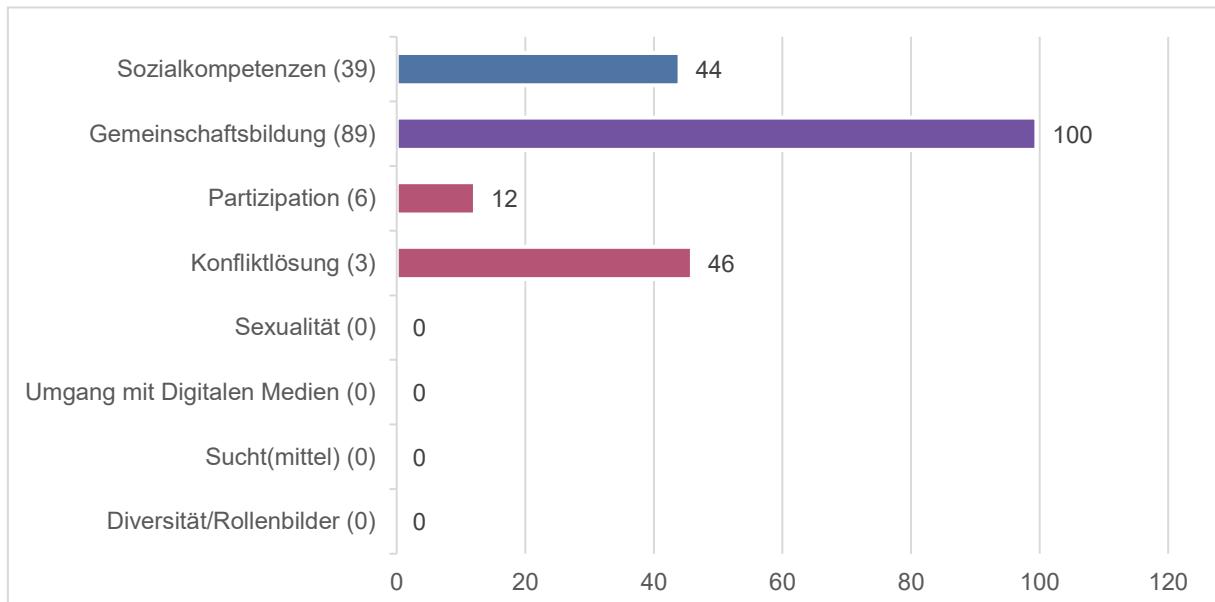


### 3.3 Prävention, Projekte und Bildungsangebote

Unter Prävention, Projekte und Bildungsangebote werden alle Tätigkeiten mit Gruppen (Kinder/Jugendliche), Klassen oder die Arbeit in Arbeitsgruppen der Gesamtschule dienend erfasst, die einen präventiven Charakter haben.

In diese Rubrik fallen zudem alle partizipativen Aktivitäten im Schulhaus und Mitwirkungen in Arbeitsgruppen.

Die Grafik bezieht sich auf alle eingetragenen Zeiten in der Rubrik Prävention, Projekte und Bildungsangebote. Ebenfalls sichtbar wird die bearbeitete Thematik.



Folgende Projekte wurden im Berichtszeitraum 24/25 an unseren drei Schuleinheiten durchgeführt:

Vorder Zelg

Waldmorgen, 1. OS

Psychische Gesundheit, alle Klassen (Umgang mit Krisen, Umgang mit Stress, Rollen)

Früherkennung und Frühintervention im schulischen Kontext

Wolfgraben

Gewaltprävention (Konfliktlösungsstrategien)

Mobbingprävention

Kinderschutz

Elternarbeit

Wolfgrabenrat (Schülerparlament)

Im Widmer

Früherkennung und Frühintervention im schulischen Kontext

Elternarbeit

Mobbingprävention

## **4. Schlusswort**

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen, den Eltern, den Lehrpersonen, den Schulleitungen, der Schulverwaltung und allen weiteren internen und externen Fachstellen, und wünschen allen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Freundliche Grüsse

Oliver Spreter

Andrea Riesen